

\_\_\_\_\_  
Antragsteller (Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
Datum

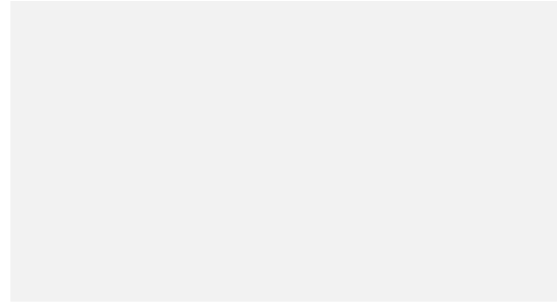
\_\_\_\_\_  
Wohnort

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Tel.

\_\_\_\_\_  
e-mail:

**Kreisausschuss des  
Rheingau-Taunus-Kreises  
Untere Naturschutzbehörde  
Heimbacher Str. 7  
  
65307 Bad Schwalbach**



**ANTRAG**

auf Erteilung einer Genehmigung gemäß

- § 6 des Hessischen Naturschutzgesetzes
- § 4 der Landschaftsschutzverordnung     „Rhein-Taunus“     „Osttaunus“

zur \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

<b><u>Grundstück</u></b>	
_____ Stadt/Gemeinde	_____ Stadt-/Gemeindeteil
Flur: _____	Flurstück(e) : _____
<input type="radio"/> eigenes Grundstück	
<input type="radio"/> gepachtet von _____	
_____	
_____	
Name und Anschrift des Verpächters	

<b><u>Antragsgegenstand:</u></b>						
<input type="radio"/> Aufschüttung / Auffüllung <input type="radio"/> Zwischenlager von Erdaushub						
in der Zeit von _____ bis _____						
<input type="radio"/> _____						
<b><u>Ausmaße der Auffüllung:</u></b>						
Länge		x Breite		=		m <sup>2</sup> Grundfläche
<b>Max. Auffüllhöhe:</b>						
m <sup>2</sup> Grundfläche		x mittlere Auffüllhöhe		m =		m <sup>3</sup> Volumen
<b><u>Art des Materiales und Herkunft:</u></b>						
_____						

<b><u>Begründung der Notwendigkeit</u></b>	
<u>Die beantragte Maßnahme dient:</u>	
<input type="radio"/> Zwischenlagerung <input type="radio"/> privat <input type="radio"/> gewerblich	
<input type="radio"/> der Erreichbarkeit des Grundstückes	
<input type="radio"/> der Beseitigung von Unebenheiten / Mulden zur leichteren landwirtsch. Nutzbarkeit / Pflege	
<input type="radio"/> der Verbesserung der Bodenqualität auf Acker- oder Rebflächen	
<input type="radio"/> Sonstiges _____ _____	

Angaben über die geplante Nutzung des Grundstückes **nach** Abschluss der beantragten Maßnahme:

---



---



---



---

**Folgende Hinweise werden zur Kenntnis genommen:**

1. Gemäß § 5 (2) Ziff. 7 Hessisches Naturschutzgesetz ist der Umbruch und damit auch die Verfüllung von Dauergrünland an bestimmten Standorten untersagt.
2. Gemäß § 15 d Hessisches Naturschutzgesetz dürfen geschützte Biotope nicht verfüllt werden.
3. Erdauffüllungen innerhalb des 10-m-Schutzstreifens an Fließgewässern dürfen gemäß § 68 in Verbindung mit § 70 Hessisches Wassergesetz ohne eine wasserrechtliche Genehmigung nicht vorgenommen werden.
4. Die Gebühr für eine Genehmigung einer dauerhaften Auffüllung beträgt mindestens 357,90 €, zuzüglich Auslagen. Die Gebühr für eine Genehmigung einer Erd-Zwischenlagerung beträgt mindestens 80,00 €, zuzüglich Auslagen.

**Mit der beantragten Maßnahme darf erst dann begonnen werden, wenn eine naturschutzrechtliche Genehmigung vorliegt.**

**Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden können.**

Mit der beantragten Maßnahme auf  
meinem Grundstück bin ich  
einverstanden

---

Unterschrift / Datum  
Antragsteller

---

Unterschrift / Datum  
Grundstückseigentümer

**Dem Antrag sind als Anlage (3-fach) beizufügen:**

1. unbeglaubigter Auszug aus der Liegenschaftskarte (Flurkarte) mit Eintragung der geplanten Auffüll-Fläche
2. Topographische Karte, Maßstab 1:25.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks-Standortes
3. Bei Aufschüttungen: Geländeschnittzeichnung mit Höhenangaben des Geländes vor und nach der geplanten Maßnahme

Bei evtl. Rückfragen können Sie uns unter der ☎ 06124-510 – 486 / - 342 / - 490 erreichen.